

Andreas Hantschk
Michael Jung

Rahmenbedingungen der Lebensentfaltung

Die Energontheorie des Hans Hass
und ihre Stellung in den Wissenschaften

Mit einem Vorwort
von
Irenäus Eibl-Eibesfeldt



VNW Verlag Natur & Wissenschaft, Solingen

Vorwort von Prof. Dr. Irenäus Eibl-Eibesfeldt	5
Inhaltsverzeichnis	7
Einleitung	9

I. Teil

Das Denksystem der Energontheorie

1. Über die Energontheorie	13
Die Entstehungsgeschichte	13
Der Energonbegriff	19
2. Das Energon als Leistungsgefüge	25
Essentielle Grundbedingungen	25
Weitere relevante Leistungen der Außenfront	33
Anforderungen der inneren Organisation	40
3. Funktionsdynamik	55
Funktionserfüllung	55
Funktionserweiterung	56
Funktionsüberlastung und Funktionsteilung	57
Funktionswechsel	58
Funktionsrationalisierung	59
Entstehung neuer Funktionen	60
4. Effizienz der Energone	62
Der Selektionsbegriff	62
Kriterien der Konkurrenzfähigkeit	64
5. Mensch und Energon	72
Die Auswirkungen zusätzlicher Organe	72
Der Mensch als Keimzelle neuer Energone	80
Die Luxusstrukturen	93
6. Anforderungen für optimalen Energieerwerb	98
Die konträren Erwerbsformen	98
Folgerungen für optimales Verhalten in der Wirtschaft	104

II. Teil

Die Stellung der Energontheorie in den Wissenschaften

7. Die energetische Sicht	113
Die Konzepte von Ernest Solvay und Wilhelm Ostwald	114
Das Konzept von Kurt Wieser	116
Die Konzepte von Alfred J. Lotka und Howard T. Odum	117
Die Bedeutung der Energiebilanz	120

8.	Energie und Information	123
	Information und Selektionswert	125
	Der pragmatische Informationsbegriff	127
9.	Das "erweiterte" Lebewesen	130
	Die Konzepte von Ernst Kapp und Teilhard de Chardin	131
	Die Konzepte von Marshall McLuhan und Richard Dawkins	134
10.	Die Entstehung der Energone und die erweiterte Evolutionstheorie	138
	Die Leistung als Ansatzpunkt der natürlichen Auslese	139
	Der Shift als evolutionsfördernder Mechanismus	142
11.	Unternehmen und Staat als Organismus- bloße Analogie oder echte Verwandtschaft?	146
	Organische Ansätze in Staatslehre und Soziologie	149
	Aktuelle Konzepte im Management	151
12.	Die Energontheorie als Strukturwissenschaft	155
	Die Kybernetik und die Steuerkausalität	157
	Die Allgemeine Systemtheorie	158
	Die Theorie der Selbstorganisation	161
	Die Theorie des Hyperzyklus	163
13.	Das verborgene Gemeinsame	167
	Die organische Einheit	170
14.	Praktische Anwendung der Energontheorie und verwandte Konzepte in der Wirtschaft	172
	Die evolutionären Unternehmensstrategien	173
	Die energo-kybernetische-Managementstrategie	176
	Total-Quality-Management (TQM) und Kaizen	182
15.	Die weitere Entfaltung des Lebensstromes	191
	Zukunftsprognosen	191
	Möglichkeiten und Grenzen der Energonentfaltung	196
	Literaturverzeichnis	202
	Register	207